

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0159/16</b> öffentlich	Referat	Referat III
	Amt	Referat für Recht, Sicherheit und Ordnung
	Kostenstelle (UA)	1300
	Amtsleiter/in	Braun, Ulrich
	Telefon	3 05-39 00
	Telefax	3 05-39 99
E-Mail	brand+katschutz@ingolstadt.de	
Datum	22.02.2016	

<b>Gremium</b>	<b>Sitzung am</b>	<b>Beschlussqualität</b>	<b>Abstimmungs- ergebnis</b>
Kommission für Brand- und Katastrophenschutz sowie Rettungswesen	08.03.2016	Kenntnisnahme	

**Beratungsgegenstand**

Bericht zu Einsätzen  
(Referent: Herr Chase)

**Antrag:**

Der Situationsbericht wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Helmut Chase  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**             ja                     nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:  <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                    Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                    Euro müssen zum Haushalt 20                    wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Kurzvortrag:**

Bericht zu Einsätzen

1. Einsatzstatistik 2015

Mündlicher Vortrag

2. Brandeinsätze:

**Brand Wankelstraße** (November 2015)

Nach dem Eingang eines telefonischen Notrufes alarmierte die Integrierte Leitstelle Ingolstadt den Löschzug der Berufsfeuerwehr zur Wankelstraße. Bereits auf der Anfahrt erhielt der Zugführer (ZF) die ergänzende Mitteilung, dass die Brandmeldeanlage des Objektes ausgelöst hat und weitere Notrufe eingegangen sind.

In der Manchinger Straße (Höhe Autobahnbrücke) konnte bereits deutlich Brandgeruch wahrgenommen werden. Der ZF forderte daraufhin weitere Kräfte an.

An der Einsatzstelle brannten auf der Nordseite des Gebäudes "D" mehrere Müllcontainer direkt an der Hausfassade. Die Flammen hatten bereits den Vollwärmeschutz der Fassade auf der kompletten Gebäudehöhe in Brand gesetzt. Zudem waren aufgrund der Brandintensität drei Fenster des Gebäudes "D" im EG, 1.OG und 2.OG geborsten. Einrichtungsgegenstände des hinter dem Fenster gelegenen Raumes im EG brannten bereits. Im hinter dem Fenster gelegenen Raum im 1. OG war der Brand lediglich in der Entstehungsphase. Im 2. OG war das Zimmer nur mit Rauch gefüllt. Da in allen drei Ebenen die Zimmertüren offen standen, bereitete sich der Brandrauch in die Flure des Gebäudes aus.

Durch den Einsatz des Schnellangriffrohres (HLF2) im Außenangriff gelang es, die Flammen an der Fassade innerhalb kurzer Zeit niederzuschlagen und das Feuer zu löschen. Der Brand in dem Raum im EG konnte im Zuge der Fassadenbrandbekämpfung mit gelöscht werden. Im 1. OG reichte ein tragbarer Feuerlöscher aus, um hier Glutnester hinter dem Heizkörper abzulöschen. Im 2. OG waren keine Löscharbeiten erforderlich.

Insgesamt kamen zur Erkundung der einzelnen Geschosse vier Atemschutztrupps (BF und FF Stadtmitte) zum Einsatz. Ein weiterer Atemschutztrupp war im Außenbereich an der Fassade eingesetzt. Die FF Ringsee stellte den Sicherungstrupp, unterstützte den Aufbau der Wasserversorgung und hielt sich für weitere Aufgaben bereit.

Die beiden Freiwilligen Feuerwehren setzten unter der Leitung des „Gruppenführer 1“ der BF drei Hochleistungslüfter ein, um die Geschosse des Gebäudes abschnittsweise zu entrauchen. Parallel begannen die Besatzungen des LF 2 und der DL das Wärmedämmverbundsystem (WDVS) auf der Gebäudenordseite abzutragen, um etwaige Glutnester ausschließen zu können. Die Einsatzkräfte entfernten ca. 30-40 m<sup>2</sup> WDVS (ca. 20 cm dicke Styroporplatten plus Aufputzschicht) von insgesamt ca. 100 m<sup>2</sup> betroffener Gesamtfläche. Diese äußerst mühsamen Arbeiten führte die Feuerwehr zuerst unter umluftunabhängigem Atemschutz und im weiteren Verlauf mittels Staubschutzmasken durch.

Die Dauer der Arbeiten betrug ca. 2,5 Stunden. Im Verlauf des Einsatzes kamen zwei Vertreter der betroffenen Firma an die Einsatzstelle und wurden in die Lage eingewiesen. Nach Rücksprache mit den Verantwortlichen des Betreibers wurde durch die Berufsfeuerwehr die Verschalung der 3 Fenster (a' 4m<sup>2</sup>) durchgeführt. Eine Brandwache wurde durch den Betreiber selbst über einen privaten Wachdienst beordert. Die Einsatzstelle wurde nach Abschluss der Arbeiten dem Betreiber übergeben.

Eingesetzte Einheiten:

- Berufsfeuerwehr, FF Stadtmitte, FF Ringsee
- Rettungsdienst (zur Absicherung)
- Polizei

### 3. Technische Hilfeleistung:

Im Berichtszeitraum kam es diesbezüglich zu keinem berichtswürdigen Ereignis.